

# **SWR aktuell – Islam in Deutschland**

**Freitag, 2. Februar 2024**

**Von Hussein Hamdan**

## **Die Heiligkeit der Nacht**

Letztes Jahr wurde ich angefragt, ob ich mir vorstellen könnte, einen Vortrag zum Thema „Die Nacht im Islam“ zu halten. Eigentlich beschäftige ich mich vorwiegend mit gesellschaftspolitischen Themen, aber irgendwie reizte es mich und ich sagte zu. Bei meinen Vorbereitungen war ich erstaunt, auf wieviel Unbekanntes ich stieß. Obgleich ich davon ausging, dass ich ziemlich gute Islamkenntnisse besitze, konnte ich eine Menge Neues lernen. Mir wurde zum ersten Mal richtig bewusst, welche große Bedeutung die Nacht im Islam hat und wie segensreich sie ist.

So beginnt die Geschichte des Korans und der Prophetie Muhammads in der „Nacht der Bestimmung“. Im Monat Ramadan 610 nach Christus soll der Erzengel Gabriel Muhammad die ersten Verse der heiligen Schrift übermittelt haben. In Sure 97 heißt es, dass diese Nacht besser als tausend Monate sei. In ihr soll unter anderem das Schicksal aller Lebewesen für das kommende Jahr festgelegt werden. Deshalb wird diese Nacht alljährlich von zahlreichen Muslimen im Gebet verbracht, ebenso wie die „Nacht der Vergebung“, die zwei Wochen vor Beginn des islamischen Fastenmonats Ramadan liegt. In dieser Nacht wendet sich Gott den Menschen besonders zu und sagt: „Gibt es niemanden, der um Vergebung bittet, damit Ich ihm vergeben kann? Gibt es niemanden, der um Versorgung bittet, damit Ich ihn versorgen kann? Gibt es keinen, der Sorgen hat, dem Ich diese nehmen kann?“

Zu nennen ist hier auch das freiwillige Tahajjud-Gebet, dessen Verrichtung den Muslimen im späteren Teil der Nacht empfohlen ist. Nach einer Aussage Muhammads soll dieses Gebet, das jede Nacht gesprochen werden kann, das lobenswerteste nach den fünf täglichen Pflichtgebeten sein. In einem anderen Ausspruch erklärt der Prophet, dass das Bittgebet besonders im letzten Drittel der Nacht und nach den Pflichtgebeten besonders erhört wird.

Der Nacht wird im islamischen Glauben demnach eine hohe spirituelle Bedeutung beigemessen. In ihr kann eine besondere Nähe zu Gott erzielt werden. Sie ist eine Zeit der Ruhe, aber auch des Gebets und der Reue. Die meisten Menschen schlafen in der Nacht. Diejenigen, die jedoch bereit sind einen Teil der Nacht in Gebet und Besinnung zu verbringen, werden in einem hohen Maße belohnt.

Ich erkenne in den genannten Aussagen auch eine übertragene Bedeutung. Die Menschen sollen ein gottgefälliges Leben führen und das Gebet und gottgefällige Handlungen insgesamt nicht vernachlässigen. Für mich persönlich war bei der Recherche die „Nacht der Vergebung“ sehr aufschlussreich. Die Vorstellung, dass sich Gott auf diese Weise an die Menschen wendet, hat mich sehr beeindruckt. Das ist ein Zeichen von Gnade und Barmherzigkeit.